

# Regierungs-Blatt

für das

Großherzogthum

Sachsen-Weimar-Eisenach.

Nummer 13.

Weimar.

12. Juni 1884.

**Inhalt:** Provisorisches Gesetz, den Malzausschlag betreffend, als Nachtrag zu dem Gesetze vom 23. Juni 1868 wegen Einführung des Bayerischen Gesetzes vom 16. Mai 1868 im Vordergerichte Ostheim, Seite 97. — Ministerial-Bekanntmachung, zur Ausführung des vorerwähnten Gesetzes, Seite 98. — Ministerial-Bekanntmachung, die Ausführung von Revisionen nach Maßgabe des Reichsgesetzes vom 1. Juli 1861 über die Erhebung von Reichssteuerabgaben betreffend, Seite 103. — Ministerial-Bekanntmachung, die Ueberweisung des Ortes Kohna an den Gemeindefiskus Weiba betreffend, Seite 104. — Ministerial-Bekanntmachung, die Katasterführung für den Hof Dietrichsburg bei Wilschensdorf und Södingen betreffend, Seite 105. — Ministerial-Bekanntmachung, Wechsel in der Haupt-Agentur der Rentens- und Lebens-Versicherungs-Kasse zu Darmstadt betreffend, Seite 106. — Gericht-Bericht Seite 106.

[55] Provisorisches Gesetz, den Malzausschlag betreffend, als Nachtrag zu dem Gesetze vom 23. Juni 1868 wegen Einführung des Bayerischen Gesetzes vom 16. Mai 1868 im Vordergerichte Ostheim; vom 15. Mai 1884.

## Wir Carl Alexander,

von Gottes Gnaden

Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, Landgraf in Thüringen,  
Markgraf zu Meißen, gefürsteter Graf zu Henneberg, Herr zu  
Blankenhain, Neustadt und Lautenburg

rc. rc.

Nachdem im Königreiche Bayern durch das Finanzgesetz vom 21. April 1884 die im Gesetze vom 28. März 1882 festgesetzte Erhöhung des Malzausschlages bis zum Schlusse des Jahres 1885 verlängert worden ist, verordnen Wir für das Vordergerichte Ostheim zur Ausführung des Artikel 7 des Staatsvertrags vom 24. Mai 1843, betreffend die Zoll- und Handelsverhältnisse, desgleichen die Besteuerung der inneren Erzeugnisse im Vordergerichte Ostheim, und im Gebrauche des uns verfassungsmäßig zustehenden Rechtes der provisorischen Gesetzgebung, daß der bisherige Malzausschlag von sechs Mark vom Hektoliter